

Wolfsherzen

Von Satnel

Kapitel 146: Nachtgeflüster 8

Titel: Wolfsherzen Spezial/ Nachtgeflüster

Teil: 8

Autor: Satnel

Genre: original, shonen ai, lemon, fantasy

„gesprochene Worte“
,Gedanken‘

Disclaimer: Die Personen gehören alle mir. Sollte es Ähnlichkeiten mit lebenden Personen geben, so ist das reiner Zufall.

Sunil zitterte vor unterdrückter Wut. Wie konnte er nur? Seine Zudringlichkeiten störten ihn ja nicht, doch die Überheblichkeit des Wolfes konnte er nicht ausstehen. Er bestimmte Sachen einfach so über seinen Kopf hinweg. Als würde er gar nicht existieren.

Wütend sah er zu dem Zelt hinüber, das seit gestern dort stand.

Hier war sein Revier und nun musste er bei jedem Schritt aufpassen was er machte und wo er sich verwandeln konnte. Das war nicht richtig.

Die Tür hinter ihm ging auf und er knurrte. „Ich sollte dich fressen.“

„Dann würde dir eine Menge entgehen.“

Sunil drehte sich zu dem Wolf um, auch wenn das nicht notwendig war. Er hatte gewusst das er grinste. „Ja, eine Menge Ärger.“

Jamie musterte ihn aufmerksam. „Nett, aber ich muss sagen gestern hat es mir besser gefallen.“

Sunil musste nicht darüber nachdenken auf was er anspielte. Im Gegensatz zu gestern trug er zwar kein Hemd, dafür aber eine Hose. Er lernte aus seinen Fehlern und sein Gegner verlangte es, das er schnell lernte. „Ich mag vielleicht im Dschungel aufgewachsen sein, doch meine Eltern haben eine ausgezeichnete Ausbildung genossen. Die sie an mich weitergaben. Halte mich nicht für naiv.“

Nur das es hier im Regenwald nicht oft Gelegenheit gab diese Fertigkeiten zu nutzen. „Ich gebe dir die Möglichkeit sie auf geeigneten Gebiet zu testen. Warum ergreifst du diese Chance nicht?“

„Weil das hier mein Zuhause ist und das werde ich nicht verlassen.“ Konnte oder wollte es der Wolf nicht verstehen? Sunil tippte auf das Erste.

Jamie seufzte und lehnte sich gegen den Tisch. „Du verstehst mich falsch Sunil. Wenn

du es sagst, klingt es als wolle ich dich für immer von hier verschleppen.“

„Ach willst du das nicht?“ Der Mischling hob skeptisch eine Augenbraue.

„Du sagst meine Tante will sich um mich kümmern. Das schließt ein das ich bei ihr sein muss, denn sie wird kaum hierher kommen.“

Ein belustigter Laut kam von Jamie und er maß den Raum mit einem musternden Blick. „Nein, das wohl kaum. Doch einige ihrer Söhne hätten sicher nichts dagegen. Ganz zu schweigen von den Mädchen.“

„Ich habe Cousins?“ Gut, er hatte von seiner Tante gehört und das sie eine Familie hatte. Doch er war ein Einzelkind, weswegen er auch angenommen hatte das seine Tante auch nicht mehr als ein Kind hatte. Doch das hörte sich nach mehr an.

Jamie grinste. „Und Cousinen. Die Zwei würden dir das ganz schön übel nehmen wenn du sie übergehst.“

„Wie gut kennst du meine Verwandten?“ Er sah den Wolf misstrauisch an. Das klang so als würde er sie näher kennen. Sehr viel näher. Vielleicht konnte er ihm ja etwas von ihnen erzählen. Sunil hatte zwar nicht vor sie zu treffen, doch seine Neugier war auf jeden Fall geweckt. Immerhin waren das seine Verwandten.

„Sehe ich da etwa Neugier?“ Der Weißblonde lächelte wissend, bei diesen Worten.

Sunil verschränkte nur die Arme vor der Brust. Wenn er nicht wollte, dann eben nicht. Doch Jamie seufzte nur und setzte sich auf einen Stuhl. „Komm setz dich, das kann länger dauern.“

Der Aufforderung folgend setzte er sich dem Wolf gegenüber und musterte ihn misstrauisch. Er vertraute ihm nicht und das konnte der Wolf ruhig wissen.

Jamie hingegen schien das nicht zu merken oder er ignorierte es. Gelassen lehnte er sich zurück. „Nun du hast ...“

Er hob eine Hand und schien etwas an den Fingern abzuzählen. „Zwei Cousinen, fünf Cousins und einen Ziehcousin. Und das ist gerade mal der innere Kreis.“

Das war... viel. Dem Mischling fiel kein anderes Wort dafür ein. Das war ein Rudel, keine Familie. Wie konnte man so viele Kinder haben und sich um alle kümmern? Doch ihn irritierte noch etwas anderes an Jamies Aussage. „Innerer Kreis?“

Der Wolf nickte. „Ja. Denn wenn man es genau betrachtet, dann gehören noch zwei Ehemänner, eine Verlobte, ein Verlobter, ein Vampir, ein Wertiger, ein Gebissener und ein weiterer Werwolf dazu.“

„Warum?“ Sunil verstand nicht genau wie dieses bunte durcheinander an Wesen noch zu seiner Familie zählen konnte?

„Weil das die Partner deiner Cousins und Cousinen sind. Sie sind alle schon vergeben. Bis zum letzten Familienmitglied. Was ich wenn ich ehrlich bin in einem Fall schade finde.“ Trotzdem grinste Jamie bei dieser Aussage breit.

Anscheinend war es leicht in der restlichen Welt einen Partner zu finden, der die gleiche Rasse wie man selbst besaß. Hier kannte Sunil nur Menschen und mit denen hatte er sich bis jetzt immer zufrieden gegeben. Konnte es wirklich noch so viele andere Werwesen geben? „Erzählst du mir etwas von ihnen?“

Jamie zuckte mit den Schultern. „Warum nicht? Also deine Tante kenne ich nicht so gut und deinen Onkel noch weniger. Allerdings kann ich zu deiner Tante sagen das sie eine liebevolle Mutter und gute Gastgeberin ist. In meiner Kindheit hätte ich mir so eine Mutter gewünscht. Die Informationen über deinen Onkel habe ich nur aus zweiter Hand, da ich ihn nur einmal getroffen habe. Er ist anscheinend ständig auf Reisen, da es ihn nie lange an einem Ort hält. Doch er ist für seine Kinder da wenn sie ihn brauchen und liebt jeden Einzelnen von ihnen, egal was sie anstellen.“

Nun das hörte sich gut an. Bei seiner Familie war es fast genauso, nur eben

umgekehrt. Seine Mutter war stets die Rastlose von ihnen gewesen und sein Vater der Fels in der Brandung, der sich um alles kümmerte. „Und, und meine Cousins?“ Nun wo seine Neugier geweckt wurde, wollte er mehr wissen.

„Hm. Nun wo fangen wir da am Besten an? Nehmen wir die Mädchen immerhin sind sie sich sehr ähnlich. Die Ältere, Michelle ist als sie jung war durchgebrannt. Sie hat das Haus bei Nacht und Nebel verlassen und den Mann geheiratet den sie liebte. Michelle hat sehr viel Temperament und das hat sie wohl an ihren Sohn mitgegeben, bei ihrer Tochter weiß ich das nicht. Ich kenne sie nicht gut genug um mir ein Urteil über sie zu bilden.

Clerissa hingegen ist noch jung. Gerade einmal drei Jahre älter als du. Auch sie ist von daheim weggelaufen nur war es bei ihr, weil sie heiraten sollte. Auch wenn sie jünger ist steht sie ihrer Schwester was Temperament angeht in nichts nach. Inzwischen ist sie allerdings auch schon verlobt.“ Als er Sunils Gesichtsausdruck sah winkte er jedoch ab.

„Oh, nicht mit dem wegen dem sie weggelaufen ist. Den hat sich ihr Zwilling genommen.“

Sunil runzelte verwirrt die Stirn. Hatte Jamie nicht nur von zwei Frauen gesprochen? Ob er sich vertan hatte? Allerdings fielen ihm erstaunliche Parallelen auf. Auch sein Vater hatte seiner Familie den Rücken gekehrt und fast alle Kontakte abgebrochen. Wenn sein Vater das konsequent durchgezogen hätte, dann hätte er nun wohl keine Probleme. Nur erstaunte es ihn das in dieser Familie so viele ihr Elternhaus verließen und das nicht im Guten. Ob das in den Genen lag?

Er sah wieder zu Jamie auf, damit dieser weitererzählte.

Jamie lächelte nur. „Dann gehen wir doch gleich zu Sin über. Er ist Clerissas Zwilling und ja, männlich. Für sein Alter wirkt er erstaunlich erwachsen und abgeklärt. Mit seiner Schwester teilt er sich wohl nur das Aussehen und das Temperament. Das immer zum Ausbruch kommt, wenn er auf seinen Mann Horus trifft.“

„Den er seiner Schwester weggenommen hat?“ Langsam würde es verwirrend. Das würde er sich nie merken. Doch nun wo es noch übersichtlich war wollte Sunil wenigstens noch versuchen das Meiste zu verstehen.

Jamie lächelte amüsiert. „Ja genau den. Obwohl er ihn ihr ja nicht weggenommen hat, sie hat ihn ihm überlassen. Soweit ich das mitbekommen habe, wollte er ihn gar nicht. Was ich nicht verstehen kann. Horus ist ein verantwortungsvoller Mann mit einem guten Riecher für Geschäfte. Ich zumindest treibe sehr gerne Handel mit ihm.“

Er konnte einem ja leid tun. Nur hatte der Kleine selbst danach gefragt. Doch Jamie musste zugeben das diese Familie sehr verwirrend war, vor allem was ihre Verwicklungen miteinander anging. Er hatte ein Monat gebraucht um es ganz zu verstehen. Dabei war die Schifffahrt mit Eloy nicht mit einberechnet. Doch da hatte er auch noch andere Sorgen gehabt.

„Okay.“ Sunils Stimme klang vorsichtig als er dieses Wort leicht gedehnt aussprach.

„Diese Familie ist verwirrend.“

Nun musste Jamie lachen. Wie recht er hatte und sie waren noch nicht einmal bei der Hälfte. Dabei bekam er von ihm nur die Kurzfassung. „Es kommt noch besser, bis jetzt haben wir gerade einmal ein Drittel. Das Andere besteht aus den drei Großen. Da wäre zum Beispiel Henry, der Älteste. Er ist das Familienoberhaupt, egal was die Familie und ihre Geschäfte angeht Henry regelt es. Über ihn kann ich nicht viel sagen, da ich meine Geschäfte mit ihnen meistens über seinen Bruder abwickle. Nur das er vor einigen Jahren einen Menschen gebissen hat mit dem er nun zusammen lebt. Der

Name von diesem ist Lukas. Er hat sein Gedächtnis verloren, doch er ist ein sehr sanfter und ruhiger Charakter.“

Zu ruhig für ihn und seine Zwecke, weswegen er nur wenig Kontakt mit ihm hatte. Vor allem da er Henrys ein und alles war und man verscherzte es sich nicht mit seinem Geschäftspartner.

Sunil war immer ruhiger geworden, vielleicht sollte er einfach weitererzählen, er würde schon nachfragen wenn etwas unklar war. „Sein jüngerer Bruder Arnaud hilft ihm bei seinen Geschäften. Die Meisten bezeichnen ihn als langweilig, was vielleicht stimmt. Er ist ruhig und sagt nicht viel. Allerdings finde ich ihn als sehr gerissen und berechnend.“

Oh ja, er hasste es Geschäfte mit Arnaud zu machen. Irgendwie schaffte dieser es nämlich immer, ihn in irgendeiner Weise über den Tisch zu ziehen. Egal wie sehr er aufpasste, am Ende stieg er immer benachteiligt aus. Das passierte Jamie sonst nie, nur mit ihm.

„Im Gegensatz zu ihm ist seine Verlobte Chaya ein wahres Lämmchen. Sie ist wie eine Sonne, wenn sie einen Raum betritt fühlt man sich gleich wohl. Sie ist liebevoll und zu jedem freundlich.“

Der Mischling schüttelte den Kopf und hob die Hand. „Ich brauche eine Pause. So viele verschiedene Menschen, das sind mehr als ich kenne. Zumindest sind sie komplizierter als die, die ich kenne.“

„Das ist verständlich.“ Normalerweise würde er ihm das nicht alles sagen, doch wie gesagt, er hatte ja gefragt. Wer war er schon das er jemanden eine Informationen verschwieg? Davon lebte er schließlich. Außerdem erwartete sich Jamie ja etwas davon und wenn es nur ein wenig entgegenkommen war.

Sunil sah in den Himmel. „So wie es aussieht werden wir noch genug Zeit zum Reden haben. Denn ich nehme nicht an das du in den nächsten drei Wochen verschwindest oder?“

Das wohl kaum. Aus diesem Grund schüttelte Jamie nur den Kopf.

Der Mischling seufzte resigniert. „Na dann. Ich hoffe das du wasserfest bist.“

Was sollte das denn schon wieder? Jamie konnte nicht sagen, das er mit dieser Andeutung etwas anfangen konnte. Doch irgendwie hatte er das Gefühl das er noch schnell genug hinter die Bedeutung dieser Worte kommen würde. Jamie zweifelte nur daran das es ihm gefallen würde.

So und weil es sich gerade so schön anbietet, das Ergebnis meiner Umfrage. Ehrlich gesagt überrascht mich das Ergebnis nicht wirklich. Mich persönlich freut es allerdings das jeder Charakter zumindest eine Stimme bekommen hat.

Also:

1. Jamie
2. Ratan
3. Sin, Nika
4. Caron, Eloy, Mika, Eryx, Sunil

Wie man sieht ist nur der erste und zweite Platz klar ersichtlich. Wobei ich keinen Zweifel daran hatte das Jamie und Ratan die Liste anführen würden.

Ich danke allen die sich die Mühe gemacht haben, bei dieser Umfrage mitzumachen.